



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	27.04.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Ratgeberbroschüre Band 19 "Spiel- und Lernsoftware pädagogisch beurteilt"

Ratgeberbroschüre Band 19 „Spiel- und Lernsoftware pädagogisch beurteilt“

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 16.03.10 wurden zu o. g. Broschüre von der Verwaltung jeweils Anfragen von Frau Mucuk-Edis und Frau Mahr beantwortet.

Frau Mucuk-Edis äußert ihre Unzufriedenheit mit der Beantwortung ihrer Anfrage. Bei knapp 50% aller unter 18-jährigen in Köln bestehe ein Migrationshintergrund. Der Informationsbedarf sei sehr hoch, werde jedoch durch die sprachlichen Barrieren sehr eingeschränkt. Somit wäre es sehr sinnvoll, die Broschüre und das Online-Angebot in die gängigen in Köln gesprochenen Sprachen übersetzen zu lassen.

Hierzu antwortet die Verwaltung wie folgt:

Eine mehrsprachige Übersetzung der Broschüre sowie des Online-Angebotes ist mit entsprechenden Mehrkosten verbunden. Hierbei ist festzuhalten, dass die Erstellung und der Druck der Broschüre seit Jahren nur durch den Ankauf durch das Bundesfamilienministerium, also durch eine reine Refinanzierung, gesichert ist. Da auf Grund der schwierigen Haushaltssituation seitens des Ministeriums bzgl. eines Ankaufes der Broschüre für dieses Jahr bisher keine Zusage besteht, ist der Druck einer neuen Broschüre somit noch ungewiss. Sollte die Finanzierung der Broschüre gesichert sein, wird die Verwaltung sich darum bemühen, ob es in Kooperation mit Projektpartnern die Möglichkeit gibt kostengünstig die Broschüre zumindest in türkischer Sprache zu übersetzen.

Frau Jahn war mit der Beantwortung der Frage, wie Mädchen und Jungen an der Befragung beteiligt waren, nicht vollkommen zufrieden. Ihre Frage habe auch darauf abgezielt, inwieweit strukturelle Änderungen im Test möglich seien, damit mehrere Mädchen daran teilnehmen können.

Hierzu antwortet die Verwaltung wie folgt:

Wie bereits ausgeführt, werden Computerspiele zu einem weit überwiegenden Teil von männlichen Kindern und Jugendlichen gespielt. Diese hohe Affinität zum Medium setzt sich bei den Mitarbeitern fort. Nur wenige Pädagoginnen betrachten die Arbeit mit Computerspielen als ihren pädagogischen Schwerpunkt.

Eine Mitarbeit im Computerprojekt setzt sowohl auf diese Medienarbeit spezialisierte Pädagoginnen und Pädagogen voraus, die sich im Spiel- und Lernsoftwarebereich gut auskennen, als auch das Vorhandensein leistungsstarker Rechner und aktueller Konsolen.

Nur mit dieser Unterstützung ist eine verantwortliche Anleitung der Mädchen und Jungen bei der Beurteilung von Spiel- und Lernsoftware gewährleistet.

Wie oben bereits erwähnt, ist derzeit noch unklar ob ein Band 20 in diesem Jahr aufgelegt werden kann. Sollte dies möglich sein, wird die Fachstelle noch einmal gezielt um die Mitarbeit von spezialisierten Mädcheneinrichtungen und Projekten werben.

gez. Dr. Klein